Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

Einzelhandel im digitalen Zeitalter

Kommunale Praxisbeispiele aus NRW

Johannes Osing

Allianz für Innenstädte NRW
Bergkamen, 15.02.2017

Überblick

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

> Herausforderungen

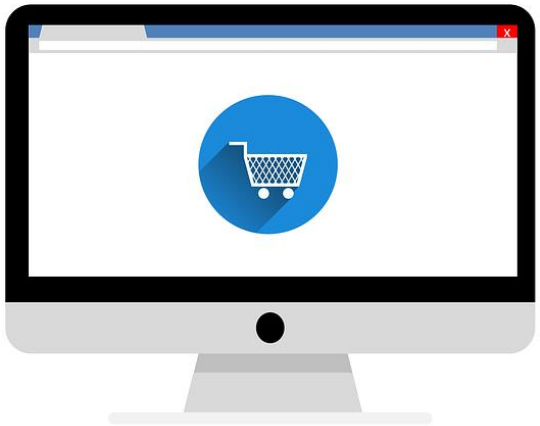
> Reaktion auf das Digitalzeitalter: Praxisbeispiele

> Projektaufruf des Landes zum Multi-Channel-Ansatz

> Fazit zum Thema Multi-Channel / Empfehlungen

Quelle für alle Bilder/Grafiken, wenn nicht anders angegeben: pixabay ohne Namensnennungspflicht

Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen



Herausforderungen

Herausforderungen

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Städtische Fußgängerzonen:

dauerhafte Leerstände oder Unternutzungen.

In ländlichen Räumen:

Zusammenbruch örtlicher Versorgungsstrukturen möglich

Was, wenn der Leerstand schon Überhand nimmt?

Was, wenn der Strukturwandel im Einzelhandel noch nicht richtig eingetreten ist?

Herausforderungen

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Gleichzeitig aber:

Wachsender Logistikbedarf durch Online-Handel

> Mehr Lieferverkehr, Bedarf an „Packstationen“

Online-Händler entdecken zum Teil die Ladengeschäfte für sich

> Online-Handel kann vor Ort neue Impulse bringen

Lösungen

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Multi-Channel-Lösung

> Online-Handel und stationärer Handel arbeiten zusammen

> Multi-Channel-Lösungen kombinieren die Vorteile beider Welten

Lösungen

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Multi-Channel-Lösung

Vorteile Online-Handel:

> umfangreicheres Warenangebot
> direkte Vergleichsmöglichkeiten
> bequeme, jederzeitige Bestellung – auch unterwegs
> Widerrufs-/ Rückgaberecht

Lösungen

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Multi-Channel-Lösung

Vorteile stationärer Einzelhandel:

> sofortige Verfügbarkeit der Waren
> unkomplizierte Umtauschmöglichkeiten
> kompetente Beratungsangebote
> Zusatzdienstleistungen

Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

Reaktion auf das Digitalzeitalter: Praxisbeispiele

Praxisbeispiele

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Online-City Wuppertal

Kunden kaufen bei lokalen Händlern aus Wuppertal online ein (Plattform-Anbieter Atalanda); Start Ende 2013

Die Lieferung wird wenn möglich noch am gleichen Tag geliefert („Same Day Delivery“)
oder der Kunde kann sich die Ware selbst abholen („Click & Collect“).

Praxisbeispiele

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Online-City Wuppertal

Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundes

Verwaltung des Fördermittel i.H.v. 115.000 Euro durch die Wirtschaftsförderung Wuppertal als Projektträger, die Hälfte davon stammt von Wuppertaler Firmen

Praxisbeispiele

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Online-City Wuppertal

Projekt lief schleppend an: in den ersten sechs Monaten weniger als 100 Bestellungen

Vertriebserfolg messen Projektteam und Händler aber nicht nur an der Zahl der Online-Käufe, sondern auch an den Wechselwirkungen mit dem stationärem Geschäft: hier teilweise deutliche Frequenzsteigerungen und stationäre Umsatzzuwächse zwischen 10 und 20 Prozent

Neustart als Zusammenschluss „Talmarkt“ 2016

Praxisbeispiele

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Mönchengladbach bei eBay

Angebote von 70 Geschäften über eine eigens gestaltete Einstiegsseite auf dem Online-Marktplatz eBay

Stets mit Selbstabholung, teilweise auch Versand

Pilotprojekt startete 2015 und wird durch eine Kooperation von eBay, mg.retail2020 (Hochschule Niederrhein) und der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach ermöglicht

Praxisbeispiele

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Mönchengladbach bei eBay

Innerhalb der ersten 100 Tage „MG bei eBay“ wurden mehr als 32.000 Artikel verkauft

Im Durchschnitt alle fünf Minuten ein Verkauf

Frequenzrückgang in der Innenstadt konnte gestoppt werden

Praxisbeispiele

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

DORV-Zentrum

Problem: Aufgabe der Nahversorgung betrifft nicht nur Bäcker und Einzelhandel, sondern auch Ärzte, Banken und Post

Nach dem Motto „Alles unter einem Dach“ werden Bäcker, Metzger, Sparkasse, Post und Lebensmittelgeschäft gebündelt, hinzu kommt eine Vermittlungsagentur (z.B. für private Dienstleistungen wie Babysitter)

Praxisbeispiele

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

DORV-Zentrum

Start 2006,
genossenschaftlich organisiert

In ganz Deutschland gibt es inzwischen
mehr als 200 „Dorv“-Projekte,
in NRW derzeit 12 (v.a. im Raum Aachen, eines in Köln),
ungefähr genauso viele derzeit in Planung

Beratungsanfragen aus vielen Ländern Europas

Praxisbeispiele

Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

DORV-Zentrum

Anbindung an Großhändler, angelehnt
an das IK-Konzept der Markant-Gruppe

Im Lebensmittelbereich werden genau
zwei Produkte bereitgehalten (Marken + Noname)

Sortiment wird von den Bürger/innen (mit)bestimmt

Praxisbeispiele

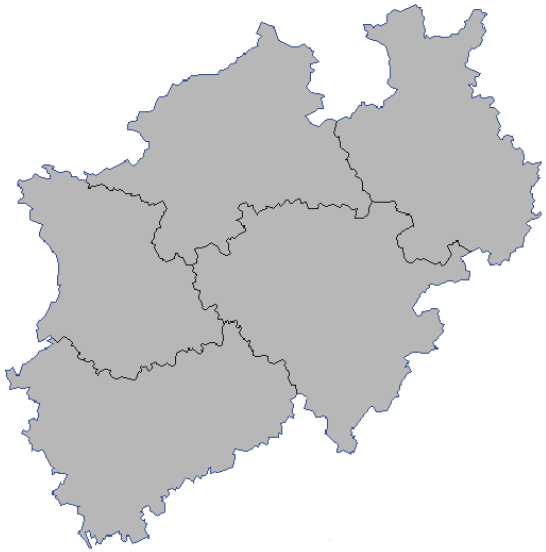
Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

DORV-Zentrum

Stark auf ehrenamtliches Engagement angewiesen

Begrenztes Sortiment

Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen



Projektaufruf des Landes

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Projektaufruf „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken – Innerstädtische Quartiere und ländliche Räume brauchen Vielfalt und Versorgungssicherheit“

Federführung: MWEIMH

Einbindung: MBWSV, MKULNV, kommunale Spitzenverbände, IHK und Handelsverband NRW

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Ziel: modellhaft und zeitlich begrenzt in jedem der fünf Regierungsbezirke in NRW ein Projekt zur Verknüpfung von stationärem Einzelhandel und Online-Handel durchzuführen, und

> die Zukunftsfähigkeit des standortgebundenen Einzelhandels stärken (insb. durch Know-How-Transfer)

> die Attraktivität und Funktionalität der Innenstädte und der Mittelzentren im ländlichen Raum zu fördern

> Angebote für die Versorgung in den ländlichen Räumen zu entwickeln.

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

> eine Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Kommunen und eine Verknüpfung mit weiteren quartiersbezogenen Kooperationen anzustreben (z.B. Feste, Märkte, ehrenamtliche Angebote, Aktivitäten des Quartiersmanagements)

> die Durchführung und anschließende Auswertung der Projekte unter Mitwirkung der Einzelhandelsverbände sowie der IHK erfolgen zu lassen

> eine wissenschaftliche Begleitung sicherzustellen.

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Start: August 2016

Das Gesamtvolumen liegt bei rund 2,5 Millionen Euro. Das Land beteiligt sich mit mehr als einer Million Euro.

Erste Bewilligungen und der Projektstart erfolgen voraussichtlich ab Juni 2017

Schwerpunkt der Projekte ist der Aufbau und die Weiterentwicklung von sogenannten Multi-Channel-Angeboten

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

ONLINE versorgt, Düren

Drei Nahversorgungsläden der DORV Quartier GmbH werden online erreichbar und zur Pick Up-Station erweitert. In Kooperation u.a. mit dem HIT-Verbrauchermarkt Aachen wird die Sortimentsgröße vervielfacht

© Robert Jordan via Wikimedia Commons

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

ONLINE versorgt, Düren

> Die Produktvielfalt und -verfügbarkeit werden signifikant erhöht (2.500 =>15.000 Produkte)

> Transport erfolgt über eine bereits bestehende Logistikstruktur ohne zusätzliche Kilometer

> Die logistisch aufwändige letzte Meile wird durch den Kunden selbst übernommen

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Digitaler Einkaufserlebnisführer Lippstadt

Einkaufserlebnisportal, auf dem über 450 Handels-/ Gastronomie- und Dienstleistungsunternehmen ihre Multi-Channel-Aktivitäten miteinander vernetzen können. Als Basis dafür dient die Datenbank eines bislang in Papierform erstellten Shoppingplans.

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Digitaler Einkaufserlebnisführer Lippstadt:

> Einbindung der lokal angebotenen Produkte eines Online-Marktplatzes wie Ebay oder Amazon

> Potenzial zum Erlebniseinkauf (Hinweise auf Veranstaltungs- und Kulturangebote)

> Themenbezogene Stadtrundgänge

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Digitalisierung Ibbenbüren

Stadtmarketing sensibilisiert Händler für online-affine Kunden und unterstützt die Einführung eigener Angebote und Liefer-dienste auf einem bestehenden lokalen Online-Marktplatz

Begleitmaßnahmen sollen die Attraktivität und Funktionalität der Innenstadt und der Zentren in den Ortsteilen steigern

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Digitalisierung Ibbenbüren

> Anbindung des Warenwirtschaftssystems der Einzelhändler an ein lokales Shopping-Portal

> Kooperation mit Lieferdiensten der Gastronomie

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Bad Honnef hat's!

Die Stadt wird eine Dachmarke inklusive einer übergreifenden Plattform für eine Vielzahl von Angeboten aufbauen (Einkaufsportal, Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur, Veranstaltungen usw.)

Damit ist das Ziel verbunden, die Zusammenarbeit untereinander durch ein neues Vertriebskonzept zu stärken

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Bad Honnef hat's!

> Portal bündelt praktisch alle relevanten Informationen aus der Stadt

> Wahrnehmbarkeit nicht nur des Online-Handels

Projektaufruf des Landes

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Weitere Projekte:

> Stationär-digitaler Erlebnisraum, Langenfeld
> HERNE.urban.digital
> F.O.R.U.M. Wuppertal
> Bochumer Originale
> Digitalisierungsstrategie Solingen
> shopping lab Aachen

http://www.fz-juelich.de/SharedDocs/Meldungen/ETN/DE/Einzelhandel.html?nn=1093468

Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

Fazit Multi-Channel / Empfehlungen

Multi-Channel

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Fazit zum Thema Multi-Channel

Für den Umsatz und die Frequenz in den Fußgängerzonen ergeben sich spürbare, positive Effekte

Effekte können auch über den Einzelhandel hinaus erzielt werden, z.B. in Handwerk, Kultur und Gastronomie

Es gibt Modelle auch für kleinere Kommunen

Multi-Channel

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Fazit zum Thema Multi-Channel

Es müssen möglichst alle Betroffenen beteiligt sein

Der Erfolg stellt sich langsamer ein, wenn in der Kommune ein komplett neues Portal aufgebaut wird, bekannte Portale sprechen auch überregionale Kunden an

Akzeptanz beim Kunden braucht Zeit, Marketing nötig

Empfehlungen

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

In die Jahre gekommene statische Internetseiten aktualisieren und Funktion der kommunalen Website neu denken:

Kommunale Website als Eingangsportal für Kultur, Einzelhandel und andere Lebensbereiche

Bei entsprechenden Projekten sollten örtliche Unternehmen finanziell beteiligt werden, aber:

Auch die Kommune sollte die Bereitschaft haben, sich in hohem Maße zu engagieren

Empfehlungen

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Ist Einzelhandel der einzige Faktor für die Innenstadt?

Städte- und Gemeindebund
Nordrhein-Westfalen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Johannes Osing
Referent für Bau- und Vergaberecht, Stadtentwicklung
Kaiserswerther Str. 199-201
40474 Düsseldorf

Tel. 0211 4587 244
johannes.osing@kommunen-in-nrw.de